



Katholische Kirche
in Oberösterreich

BEFEHLE

Pfarre St. Franziskus
Braunau

Jahrgang 27

Juni 2020

Es geht „mit Abstand“ weiter!



**Unser Redaktionsteam
bei der Sitzung im Freien**



Liebe Pfarrangehörige!

„Mit Gott geht das Leben nie zugrunde!“ (Papst Franziskus)

Nach einer sehr betriebsamen Zeit zu Beginn des Jahres wurde es ab Mitte März wochenlang durch die Corona-Pandemie ziemlich still – eine herausfordernde Zeit für uns alle. Plötzlich war alles anders, Gewohntes von heute auf morgen auf „Pause“ umgestellt, Ängste und Sorgen kamen auf. Im privaten wie im kirchlichen Bereich waren Treffen nicht mehr möglich.

Für das Pfarrleben besonders schmerzhaft war, dass wir keine Gottesdienste mehr gemeinsam feiern konnten und obwohl es viele tolle Angebote für Hauskirche oder TV, Radio & Co gab, ersetzte das die persönliche Begegnung und das gemeinsame Feiern nicht.

Neben den vielen Schattenseiten der Krise gab es auch einige Lichtmomente – so spürte man einen stärkeren Zusammenhalt, größere Hilfsbereitschaft und eine neue Kreativität.

Nun kehren wir seit einigen Wochen schrittweise von der Krise in ein „normales“ Leben zurück. Das Wort „Krise“ (altgriech. Krisis: „Entscheidung/entscheidende Wendung“) zeigt, wie wichtig es ist, Rückschau zu halten, damit wir Erkenntnisse, die wir in dieser Zeit über uns selbst und die Welt bekommen haben, mitnehmen und so unserem Leben, wo es notwendig ist, eine neue Ausrichtung geben. In diese Zeit, in der sich vieles wieder langsam normalisiert, feierten wir Pfingsten.

Dafür haben die österreichischen Bischöfe ein Hirtenwort verfasst, in dem sie sich „für eine geistvoll erneuerte Normalität“ aussprechen. Für einen persönlichen und gesellschaftlichen Wandel können uns die sieben Geistgaben, die schon bei vielen Menschen auch in der Krisenzeit sichtbar waren, hilfreich sein: So brauchen wir einen **Geist der Dankbarkeit**, der uns eine neue Sichtweise gibt und uns zeigt, dass nicht alles selbstverständlich ist. In der Krisenzeit, aber auch weiterhin bei Konflikten und Belastungen, besonders wichtig ist ein **Geist der Versöhnung**. Im Hirtenwort liest man auch von einem **Geist der Aufmerksamkeit**, der Not wendend ist und das Herz und den Verstand weitet für die Bedürfnisse des anderen.

Bedeutsam wird auch immer ein **Geist der Wertschätzung** sein, besonders spürbar in letzter Zeit bei der neuen Wahrnehmung von Berufsgruppen, die sonst wenig Wertschätzung erfahren haben. Die Bischöfe rufen den **Geist der Achtsamkeit** in Erinnerung, der in einer nachhaltigen Lebensweise deutlich wird.

Eine geistvoll erneuerte Normalität ist erfüllt von einem **Geist der (Lebens-)Freude**. Diese macht uns belastbarer und geduldiger. Als Letztes wird noch der **Geist des Vertrauens** erwähnt, denn *„Christlicher Glaube wischt die Probleme nicht einfach weg. Er ist vielmehr eine Trotzdem-Kraft, die es zur Bewältigung krisenhafter Situationen braucht. Das Herzstück dieses Glaubens ist eine lebendige Beziehung zu Gott, getragen von einem Geist des Vertrauens.“*

Der Heilige Geist, der uns in und abseits von Krisenzeiten zugesagt ist, möge uns alle begleiten und uns seine Geistesgaben schenken. Er bewirke immer wieder Neues und schenke uns Mut für die kommende Zeit!

Elisabeth Kronreif

Mit gemischten Gefühlen zum ersten Gottesdienst nach langer Zeit

Mitte Mai konnten wir endlich wieder öffentlich zugängliche Gottesdienste feiern – allerdings mit Auflagen und diese hatten es in sich: So durften wir in den ersten beiden Gottesdiensten aufgrund der Quadratmeterregel nur 20 Mitfeiernde auf den mit Herzen markierten Stühlen willkommen heißen und es war gerade mit der Maskenpflicht sehr mühsam.



Mittlerweile wurden Gott sei Dank einige Bestimmungen gelockert. **Seit 31.5.** können wir fast „normal“ miteinander feiern: Es muss nur mehr ein Mindestabstand von einem Meter eingehalten werden und der Mund-Nasen-Schutz beim Betreten und Verlassen der Kirche getragen werden (vielleicht hat sich diese Bestimmung auch schon wieder geändert, wenn Sie dieses Pfarrblatt in Händen halten).

Weiterhin gibt es kein Weihwasser in den Schälchen bei den Eingängen – man soll sich stattdessen immer noch die Hände desinfizieren.

Da sich das Virus vor allem durch die Atemluft überträgt, wird das gemeinsame Singen ebenfalls reduziert. Wir freuen uns aber, dass wir nun endlich wieder zusammenkommen und gemeinsam feiern können.

E. Kronreif

Neues vom Bau

Die Planung geht los – endlich!!

Am 6. Mai fand dazu ein neuerliches Treffen mit der diözesanen Baugesellschaft ELAG statt. Das Architekturbüro TRAFÖ war durch Architekt Stefan Nöbauer erstmals dabei und wird bis Ende Juni eine erste Machbarkeitsstudie erarbeiten.

Derzeit gilt Ende 2021 als frühester Baubeginn – also noch jede Menge Zeit, um, wie gewohnt, unser derzeitiges Pfarrleben weiterzuführen.

G. Preisch

Was steckt dahinter?

Können Sie diese Fragen beantworten?

Wo steckt der Fehler?



- a) Die 7 Sakramente heißen: Taufe, Erstkommunion, Firmung, Ehe, Buße, Priesterweihe, Letzte Ölung.
- b) Ein Mann wird zuerst zum Diakon und dann zum Priester geweiht. Nach der Weihe darf ein Diakon noch heiraten.

Viel Vergnügen!

Die Antworten finden Sie ab Ende Juni in unserem Schaukasten und auf der Homepage: <http://www.dioezese-linz.at/pfarre/4048>

Antworten zum Begriffsrätsel im Pfarrblatt vom März 2020:

Was steckt dahinter?



- Frage: Was feiern wir zu „Ostern“?
Antwort: Die Auferstehung Jesu
- Frage: Wer sagte: „Ich wasche meine Hände in Unschuld.“?
Antwort: Pontius Pilatus
- Frage: Wer sagte: „Ehe der Hahn kräht, hast du mich dreimal verleugnet.“?
Antwort: Jesus zu Petrus

AUS UNSEREM PFARRLEBEN

Kurz bevor unser aller soziales Leben, d.h. alle Veranstaltungen, Zusammenkünfte etc. bis auf Weiteres abgesagt wurden, fanden noch drei gut besuchte Veranstaltungen in unserem Pfarrzentrum statt.

Am Freitag, 29. Februar, sorgte „**Magic Priest**“ Dechant Smetanig mit



seiner Zaubershow für ein volles Haus und gute Stimmung und beachtliche Spenden für die Betriebskosten unseres Pfarrzentrums, auch auf Grund der exzellenten Verköstigung durch unsere Frauenrunde. Vielen Dank dafür sowie den Männern für den Transport der Stehtische und diverse „Tragedienste“.



Am Freitag, 6. März, fand der **Weltgebetstag der Frauen** statt, an dem etwa 70 Frauen aus den umliegenden Pfarren (auch Simbach) an einer ökumenischen Andacht teilnahmen, dieses Jahr zusammengestellt von Frauen aus Simbabwe. Schön waren auch der Austausch und die Gespräche nachher bei Brötchen, Kuchen und Getränken. Beachtlich die Einnahmen von fast 700,- € zugunsten von Frauenprojekten in Simbabwe.



Am Sonntag, 8. März, gestaltete die Frauenrunde der kfb so wie jedes Jahr eine Wortgottesfeier zum **Familienfasttag**. Beim anschließenden Suppenessen durften wir etwa 50 Gottesdienstbesucher/innen mit köstlichen Suppen verwöhnen.



Die Einnahmen kommen den Projekten der Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung zugute.



E. Schaufler

NEUSTADT-APOTHEKE

Mag. pharm. Jürgen Eichberger & Co KG



Sparkassenstraße 8
5280 BRAUNAU AM INN

Telefon 07722/87317
Fax: 07722/87317-2
E-Mail: neustadt.apo@aon.at



AUS UNSEREM PFARRLEBEN

Achtung!

Der Beginn des **SelbA-Trainingskurses** „Selbständig und aktiv“, der ursprünglich Anfang April hätte starten sollen, ist für etwa Anfang, Mitte September geplant: wöchentlich entweder Dienstag oder Donnerstag, 9.00 bis 10.30 (der genaue Termin wird noch bekannt gegeben – siehe Verlautbarungen, Schaukasten, Homepage)



Auch die **Morgenandacht mit Bildbetrachtung**

wird ab September wieder starten:
immer am 1. Donnerstag im Monat um 8.00
(mit anschließendem gemeinsamen Frühstück)

E. Schaufler

Wir haben Bewohner unseres Pfarrgebietes befragt

über ihre Gedanken zur „Corona-Zeit“.

Das Statement einer aktiven, rüstigen Seniorin:

*„Dankbar für meine Gesundheit, für meine Tätigkeit, die mich sehr erfüllt und mir in meiner Lebenssituation Sinn gibt, für das Geborgensein in einer kleinen Familie und bei lieben Freunden fühlte ich mich **vor der Beschränkung durch die Pandemie ‚mitten im Leben‘.***

Durch den täglichen Hinweis, besonders auf die alten Menschen zu achten, wurde mir bewusst, dass ich in zwei Jahren 80 Jahre alt werde. Diese Erkenntnis prägt meine Rückschau auf die vergangenen Wochen sehr! Alle Maßnahmen haben ihre Berechtigung, diese wurde aus meiner Sicht zu einseitig kommuniziert.

Ich wünsche mir, dass man dort, wo es um Altwerden und daher auch um Sterben geht, die Erkenntnisse der Palliativbetreuung in die Überlegungen zum Maßnahmenkatalog einfließen lässt.“

Eine weitere Stellungnahme von Anna:

„Ich lebe allein, bin im Allgemeinen mit den Beschränkungen gut zurechtgekommen und es wurde mir bewusst, wie gut es uns hier in Österreich geht. Jedoch fehlten mir meine sozialen Kontakte sehr und an manchen Tagen kam es mir vor, als ob ich unter einer großen Glaskuppel leben würde. Ich freue mich sehr über die neue ‚Freiheit‘, mache mir aber schon auch Gedanken darüber, wie es mit der Wirtschaft und Gesellschaft weitergeht: Haben wir wirklich etwas gelernt aus dieser Krise?“

Und eine andere Dame erzählt:

„Die Beschränkungen haben mich nicht gestört, ich war viel mit dem Fahrrad und zu Fuß unterwegs. Die fehlenden sozialen Kontakte mit der Familie belasteten mich sehr sowie die strengen Regeln im medizinischen Bereich, da ich selbst wegen Erkrankung sehr davon betroffen war.“



ATELIER MILANO

DAMEN UND HERRENAUSSTATTER
ANZUG - KOMPETENZZENTRUM

SALZBURGER - VORSTADT 8-10
5280 BRAUNAU/INN
TEL.: FAX.: 07722/22213
www.horesl.stonig@gmx.at



ÖFFNUNGSZ. MONTAG - DONNERSTAG von 09.00 - 13.00 und 14.00 - 18.00
JEDEN FREITAG von 09.00 - 13.00 und 14.00 - 19.30
JEDEN SAMSTAG von 09.00 - 17.00 DURCHGEHEND GEÖFFNET



Das „andere“ Ostern 2020

Ostern, die wichtigste Zeit im Kirchenjahr:

Fünf Tage lang ist dann in unserer Kirche geschäftiges Treiben, gilt es doch jeden Tag aufs Neue den Gottesdienstraum für die entsprechende Feier umzugestalten.

Heuer: Stille und Leere, kein gemeinsames Beten und Bedenken der letzten Tage Jesu, kein Osterjubel am Ostermorgen, kein Osterfeuer und auch kein gemeinsames Osterfrühstück – **wie sehr haben wir alle das vermisst!**



Einzig im Schaukasten konnten wir die Kartage und das Auferstehungsfest über Bilder und meditative Texte mitverfolgen. (Ein Dank an Gitti und Ella für die kreative Gestaltung!) Auch wenn unsere



Werktagkapelle den Festtagen entsprechend gestaltet war und für das persönliche Gebet genutzt werden



konnte – es war nur ein sehr schwacher Ersatz für das gemeinschaftliche Feiern.



Die Heilige Corona – die Schutzpatronin gegen Seuchen – dürfte in den letzten Monaten auf Urlaub gewesen sein. Wir hätten sie von dort zurückholen sollen!



☺
Ein Blick in die Werktagkapelle während der Osterzeit.

5231 Schalchen, Landstraße 23
Tel. 07742/2477
4840 Vöcklabruck, Telefundenstraße 13
Tel. 07672/24638

Autohof GesmbH



AUS UNSEREM PFARRLEBEN

Maiandachten 2020



Unsere erste, wieder erlaubte, Maiandacht feierten wir am **19.5.**, bei Sonnenschein im Kräutergarten und dieses Bild aus der Kirche St. Peter am Perlach in Augsburg begleitete uns: ☐ „**Maria, die Knotenlöserin**“

*„Maria, Schwester im Glauben,
Knotenlöserin du!
Du kennst sie, die leidvollen
Situationen, wenn Ablehnung
und Enttäuschungen lähmen,
wenn Zuhören unmöglich wird,
wenn Unverständnis verletzt,
wenn sich alles verkrampft, sich zu
schnürt, wenn nichts mehr gelingt.
Maria, du Knotenlöserin du,
mache uns allen Mut,
wecke Hoffnung und zeige uns
Wege, Verworrenes zu entwirren,
Verknotetes zu lösen,
Verletzungen zu heilen,
mit großem Vertrauen,
dass alles gut wird.
Maria, eine von uns,
steh zu uns. Amen.“*



Am **26.5.** betrachteten wir in der Maiandacht Maria unter dem Gesichtspunkt der selbstbewussten Frau, die uns heutigen Frauen Vorbild sein kann.



Talstraße 41
A-5280 Braunau
+43 (0) 7722/64273

info@physioschmid.at
www.physioschmid.at



Eure Seite, liebe Kinder und Jugendliche!

Liebe Kinder,

Der Sommer steht vor der Tür, die Zeit der Schulferien!
Falls ihr mit euren Eltern eine kleine Reise unternimmt, habe ich hier eine Idee, die „fade“ Zeit im Auto etwas zu überbrücken:



„Picknickkorb packen“:

Ein Kind beginnt: Ich packe unseren Picknickkorb und lege **knackige Äpfel** hinein. Das nächste Kind wiederholt das zuvor Gesagte und fügt etwas Neues hinzu, z.B.: „Ich packe unseren Picknickkorb und lege **knackige Äpfel** und **knuspriges Baguette** hin. Im Laufe des Spiels wird der Picknickkorb immer voller, die Wortreihe immer länger und das Merken immer schwieriger. Wenn sich ein Kind nicht mehr erinnert, was schon alles in Picknickkorb liegt, dürfen die anderen mit Andeutungen helfen.

(Natürlich dürfen die Eltern auch mitmachen! 😊)

Eine andere Idee für die Sommerferien:

„Seifenblasen selbst gemacht“

Das Rezept: Mische eine große Tasse Spülmittel mit zwei großen Kannen Wasser – beim Testen findest du sicher das richtige Mischverhältnis heraus!



Rühre deine Seifenlauge selbst an und suche im Haus nach Dingen, durch die du hindurchpusten kannst (Sieb, Lochschöpfer, ... oder biege Draht, alte Kleiderbügel und forme sie zu Pusteringen).

Du kannst viele kleine Blasen, aber auch riesengroße machen.
Viel Spaß und schöne Ferien!

Die Jugendreise nach Kroatien bleibt in Österreich

Die tolle Jugendreise „**Spirisplash**“ nach Kroatien wird es aufgrund der heurigen Situation leider so nicht geben, allerdings plant das Organisations-team schon intensiv eine inklusive Sommerreise in Österreich und freut sich, wenn den Jugendlichen besonders in diesem Sommer ein bisschen „Urlaubsfeeling“ geboten werden kann. Der Zeitpunkt 2.8. bis 8.8. bleibt vorerst noch gleich. Sobald es eine Verordnung der Bundesregierung gibt, wie heuer Jugendsommerreisen gestaltet werden dürfen, gibt es ein Update.

Ausflug zum Bayernpark

Auch den Ausflug zum Bayernpark am 13. Juli für alle Kinder und Jugendlichen aus Braunau haben wir noch nicht abgesagt. Wir warten noch, wie die Richtlinien dazu aussehen werden und ob so für uns ein lustiger Ausflug möglich sein wird.

Mehr Infos zu beiden Ausflügen bei Pastoralassistentin Elisabeth Kronreif,
Tel.: 0676 8776 6052 oder E-Mail: elisabeth.kronreif@dioezese-linz.at

reibersdorfer

Ihr Partner für's Auto

5280 Braunau am Inn, Salzburgerstraße 66

Tel. 07722 / 62736 www.reibersdorfer.com

DAS SAKRAMENT DER TAUFE EMPFING

Asad Akbari

Mai 2020



Am 24.5.2020 ging ein Herzenswunsch von Asad in Erfüllung: Nach einjähriger Taufvorbereitung wurde er, ein 23-jähriger Afghane, auf den Namen **Lukas** getauft und erhielt am selben Tag auch gleich die Hl. Erstkommunion.



Ein herzliches Danke an Gitti Preisch (Religionslehrerin i.R.), die ihn bei der Taufvorbereitung bestens unterstützt hat.

AUS UNSERER MITTE VERSTARBEN

Gerlinde Spritzendorfer

April 2020

Herbert Brunnhuber

Mai 2020

Josef Widecker

Mai 2020



VIEL GLÜCK UND GESUNDHEIT

all jenen, die im kommenden Vierteljahr Geburtstag feiern!



ERSTKOMMUNION UND FIRMGUNG VERSCHOBEN

Zwei große Feste mussten auch verschoben werden. Am Christi Himmelfahrtstag hätten eigentlich die Erstkommunionkinder aus der Neustadt ihren großen Tag gehabt. Da die Kinder durch die Schulschließung noch nicht ausreichend vorbereitet werden konnten und es bis vor kurzem auch nicht sicher war, ob größere Gottesdienste gefeiert werden können, **wurde die Erstkommunion auf das 2021 verschoben.**

Anfang Juni hätten unsere 15 Firmlinge gemeinsam mit den Firmlingen der Pfarren St. Stephan und Höft-Haselbach das Sakrament der Firmung in der Stadtpfarrkirche empfangen. **Die Firmung wurde auf Freitag, 18.9.2020, 17 Uhr verschoben.** Firmspender wird Erzabt Korbinian Birnbacher sein.

WAS SIE NOCH INTERESSIEREN KÖNNTE:

Danke an Lore Zarl, die selbst gefertigte Palmbuschen – geweiht – zur freien Entnahme vor dem Kircheneingang bereitstellte.

Caritas-Haussammlung hilft Oberösterreicher/innen in Not

Die Corona-Krise hat unseren Alltag verändert. Jede/r von uns ist betroffen. Am härtesten trifft es aber die Ärmsten in unserer Gesellschaft. Sie brauchen unsere Solidarität. Immer mehr Menschen, die Hilfe brauchen, melden sich in den Caritas-Beratungsstellen. Jede Spende ist ein wichtiger Beitrag, damit aktuelle Notlagen abgedeckt werden können. **100% der gesammelten Spenden werden für Menschen in Not in Oberösterreich verwendet, 10% davon bleiben auch direkt in der Pfarre.** So kann die Pfarrcaritas schnell und unbürokratisch Menschen vor Ort helfen. Darüber hinaus unterstützt Ihre Spende unter anderem auch die Caritas-Sozialberatungsstelle in Braunau. Weitere Informationen unter www.caritas-linz.at.

Vielen Dank für Ihre Spende, die Sie bitte mit beiliegendem Zahlschein überweisen können bzw. auf das **Spendenkonto Caritas Oberösterreich**, IBAN: AT20340000001245000, Verwendungszweck: Haussammlung 4048



Osternbergerstraße 5
A-5280 Braunau/Inn
Tel.: 07722 / 62425



WIR LADEN EIN

So 19.7. Hl. Christophorus
10.15 Pfarrgottesdienst,
anschl. Fahrzeugsegnung

Sa 15.8. Mariä Himmelfahrt
10.15 Festgottesdienst
mit Kräutersegnung

So 13.9. Erntedankfest
Segnung der Erntekrone
auf dem Kirchenvorplatz,
Zug in die Kirche
10.15 Festgottesdienst,
anschließend
„Begegnungsfest“



Sa 19.9. Pfarrwallfahrt
5.30 Abfahrt mit Privat-PKWs
vom Pfarrzentrum
nach Neukirchen/Enk.
Fußmarsch nach
Maria Schmolln
11.00 Wallfahrermesse



Sa 26.9. Braunauer Bergmesse
11.00 voraussichtlich bei
der Kapelle Bertenöd
in Stubenberg

**So 4.10. Patrozinium
(Hl. Franz von Assisi)**
10.15 Festgottesdienst
mit Tiersegnung

Meditationsabende wieder ab Herbst

Frau Elfriede Laimighofer bietet ab Herbst wieder
regelmäßig Meditationsabende in der Pfarre an.
Die Termine werden im Schaukasten und
auf der Homepage bekannt gegeben.



Unsere Pilgerfahrt nach Assisi wurde auf 2021 verschoben

So wie viele Veranstaltungen fiel auch
unsere Pfarr-Reise nach Assisi der Corona-Pandemie
zum Opfer. Wir hoffen jedoch sehr, dass es
im kommenden Jahr möglich sein wird.
Voraussichtlicher Reisezeitpunkt: 3.–7. Mai 2021

Liebe Pfarrblatt-Leser/innen!
**Wo auch immer Sie heuer Ihren Urlaub bzw. die Ferien
verbringen werden, wir wünschen Ihnen eine schöne,
erholungsreiche Zeit und vor allem: Bleiben Sie gesund!**
Gottes Segen, Ihr Pfarrblatt-Redaktionsteam

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre St. Franziskus
Redaktions- und Verlagsanschrift: 5280 Braunau, Sebastianstraße 20
Hersteller: Pro mente Oberösterreich – In-Takt Druckerei, 4020 Linz, Köglstraße 22
Linie des Blattes: Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarre Braunau-St. Franziskus
Telefon: 07722/87314; Fax: 07722/873144
E-Mail-Adresse: pfarre.stfranziskus.braunau@dioezese-linz.at
Homepage: <http://www.dioezese-linz.at/pfarre/4048>
Bankverbindung: Pfarrkonto: AT33 1504 0002 0110 8156, lfd. auf Pfarre St. Franziskus
Sozialkasse: AT54 1504 0002 0103 0566, lfd. auf röm.-kath. Pfarramt
St. Franziskus, Selbstbesteuerung
Redaktion: Ingrid Braschel, Elisabeth Kronreif, Brigitte Preisch,
Elisabeth Schaufler, Gerlinde Seeburger, Pater Severin Piksa
Verwendetes Papier: 90% Altpapier